



Bremen, den 10.12.2014

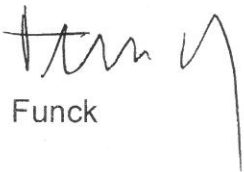
B e s c h l u s s

des Beirates Obervieland vom 9. Dezember 2014 zum

Rahmenkonzept für die stadtteilbezogene Kinder- und Jugendförderung

— Auf Grundlage der vom Controlling - Ausschuss einstimmig beschlossenen Empfehlung zur Mittelverteilung der Kinder- und Jugendförderung aus dem Rahmenkonzept stimmt der Beirat Obervieland dem auf der Beiratssitzung am 09.12.2014 vorgestellten Entwurf für 2015 zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

— 
Funck



Bremen, 11.12.2014

Beschluss

des Beirates Obervieland vom 09. Dezember 2014 zum Rahmenkonzept für die stadtteilbezogene Kinder- und Jugendförderung

Der Beirat Obervieland hat im vergangenen Jahr, bezogen auf den Stadtteil Obervieland, ausdrücklich auf die zu geringe Mittelzuweisung für das Anpassungskonzept (APK) hingewiesen. Höhere Kosten für Personal, Energie und Arbeitsmaterial führen nach und nach zum Abbau der Angebote im Kinder- und Jugendbereich in unserem Stadtteil. Dieser Abbau ist spürbar, die Mittel wurden trotz höherer Kosten in 2014 nicht erhöht.

Ab dem Jahr 2015 gilt das Rahmenkonzept für die offene Jugendarbeit (OJA), welches das Anpassungskonzept ersetzt und die Mittel für die Stadtteile neu verteilt. Der Beirat Obervieland begrüßt grundsätzlich die Überarbeitung des Anpassungskonzeptes.

Der Beirat Obervieland befürchtet, dass ohne eine wesentliche Erhöhung der Mittel die zusätzlichen Aufgaben aus diesem Konzept nicht realisiert werden können. Dies betrifft auch und insbesondere die aufzuwendenden Personalressourcen sowohl beim Amt als auch bei den freien Trägern.

Weiterhin wird bei einer bis 2018 geplanten zusätzlichen jährlichen Zuweisung von 100.000 Euro ab 2015 lediglich eine zusätzliche Summe von 3.000 Euro jährlich für Obervieland bereitgestellt. Dies ist eindeutig zu wenig und wird den für unseren Stadtteil relevanten Zielgruppen nicht gerecht.

Der Beirat Obervieland unterstützt in wesentlichen Punkten den Beschluss des Jugendhilfeausschusses (JHA) vom 11.11.2014.

Der Beirat Obervieland hat in seiner Sitzung am 09. Dezember 2014 einstimmig folgenden Beschluss gefasst.

Der Beirat Obervieland fordert die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen auf:

1. ...alle Stadtteilbudgets um jährlich 3,5 % aufzustocken, beginnend im Jahr 2016, um steigende Betriebskosten der Jugendeinrichtungen finanzieren zu können. (Vergl. Beschluss des JHA vom 11.11.2014 – Punkt 5)
2. ...sich dafür einzusetzen, dass der angestrebte und vom Beirat Obervieland unterstützte Integrationsbeitrag (Förderung von jungen Flüchtlingen) durch zusätzliche Mittel angemessen finanziert wird. (Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass Obervieland durch die Unterstützung der Unterbringung von Flüchtlingen einen Beitrag geleistet hat.) (Vergl. Beschluss des JHA vom 11.11.2014 – Punkt 6)
3. ...sich für die Bereitstellung der notwendigen Bedingungen einzusetzen, um die im Rahmenkonzept genannte Schwerpunktsetzung in der „Kooperation von Jugendarbeit und Schule“ in der Gestaltung der Bildungslandschaften umsetzen zu können. (Vergl. Beschluss des JHA vom 11.11.2014 – Punkt 7)
4. ...sich kurzfristig für ein Förderprojekt mit der Themenstellung „Klimaschutz und Energiesparen“ in Jugendeinrichtungen, für die im „Energiekonsens Bremen“ Bereitschaft zur Unterstützung signalisiert wurde, materiell auszustatten, um damit nicht zuletzt einen Beitrag zur Absicherung der Jugendarbeit zu leisten. (Vergl. Beschluss des JHA vom 11.11.2014 – Punkt 7)
5. ... eine Erhöhung der Personalkapazitäten für die örtlich engagierten Träger zu ermöglichen und im Amt f. Soziale Dienste vorzunehmen, um die Zielsetzungen des Rahmenkonzeptes erreichen zu können.
6. ... die zusätzlich erforderlichen Ausstattungen in den Einrichtungen auf bestehende Defizite zu überprüfen und die dafür erforderlichen Mittel bereitzustellen.
7. ... sich für die finanzielle Ausstattung des stadtzentralen Fördertopfes ab 2016 (Zentralitätsbonus / Sportförderung) im Zuge der Haushaltsaufstellung einzusetzen. Der Beirat Obervieland sieht mindestens zwei Angebote für Kinder- u. Jugendliche im Stadtteil, die in erheblichem Umfang auch über den Stadtteil hinaus wirken. (Vergl. Beschluss des JHA vom 11.11.2014 – Punkt 8)

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung



Funck